

Therapiesitzung als improvisiertes Theater in Graben

Bühne Skurrile Wendungen und witzige Dialoge: Augsburgs Sensemble-Theater zeigt freies Theaterstück

VON PETRA MANZ

Graben Skurrile Wendungen, Episoden aus der Kindheitsgeschichte, Dialoge mit der dominanten Ehefrau: Mit einem Theaterstück haben sich die Mitglieder des Augsburgs Sensemble-Theaters in eine fiktive Therapiesitzung begeben. Aufgeführt wurde das improvisierte Stück „I am Schur 2.0“ im Kulturzentrum in Graben.

Gleich zu Beginn halfen die Zu-

schauerinnen und Zuschauer, die Identität der Hauptfigur festzulegen. So wurde Jörg Schur zum Bierfahrer Alfons Loch, der sich einer ausgiebigen Therapiesitzung bei Frau Doktor Renate Schwach, gespielt von Monika Eßer-Stahl unterzog.

Hintergrund der Behandlung: Loch will seine tiefe Abneigung gegen Gerüche und körperliche Nähe überwinden. Musiktherapeutisch begleitet wurde die Sitzung von Du-

schur Warm, gespielt von Fred Brunner.

In witzigen Szenen erzählte der Patient aus dem Leben mit seiner Mutter, gab Anekdoten mit dem Hund zum Besten und schwadronierte sehnsüchtig über den Austausch mit seiner Geliebten Petra. Immer wieder reagierten Schauspielerinnen und Schauspieler spontan und das improvisierte Stück nahm absurde Wendungen.

All dies verhalf den Therapiesit-

zungen zum Erfolg und der Bierfahrer Loch wurde von seinen Problemen geheilt und kann sich sogar eine Zukunft mit seiner Geliebten vorstellen.

Mit der Liebeserklärung à la „Lass mich deine Tasche sein“ setzte Loch der Behandlung schließlich ein romantisches Ende. „Zwischen Stinken und Rülpsen war doch sehr viel Herz“, lautete das Fazit am Ende des Impro-Theaterstücks in Graben.



Jörg Schur und Monika Eßer-Stahl in der fiktiven Therapiesitzung. Foto: Manz